

Kurzchronik der Gemeinde Siegen

Vorgeschichte:

Im Jahre 1898 bereisten die Geschäftsleute Karl Schüssler und Christian Lange aus Witten/Ruhr das Siegerland und bekannten freudig ihren neuapostolischen Glauben. Sie fanden Aufnahme in der Familie Breitenbach und dort gläubige Herzen vor.

Die Anfänge der Gemeinde Siegen:

Die ersten Gottesdienste fanden in einem gemieteten Raum in der Freudenberger Straße statt und Vorsteher war Pr. Karl Schüssler. Im November 1901 wurde Brd. Breitenbach als erste Seele versiegelt, einige Geschwister zogen zu. Am 11. Mai 1902 versiegelte Stammapostel-helfer Niehaus weitere 17 Seelen. Da durch Kriegseinwirkung viele Unterlagen verloren gingen, ist ein genaues Gründungsdatum nicht bekannt.

Die Entwicklung der Gemeinde Siegen

Die weitere Entwicklung steht in engem Zusammenhang mit dem Bruder Richard Ehrenfried, der im Jahre 1909 von Milspe ins Siegerland zog, und von 1912 bis 1943 zunächst als Evangelist, ab 1921 als Bezirks-ältester, Vorsteher der Gemeinde war.

Bis zum Jahre 1921 gehörte die Gemeinde zum Ältestenbezirk Hagen. Ab dem 20. März 1921 wurde der Ältestenbezirk Siegen gegründet und dem Apostelbezirk Frankfurt (jetzt Apostelbezirk Hessen) zugeordnet. Damit war Siegen gleichzeitig Bezirksgemeinde, aus der weitere 5 Gemeinden hervorgingen.

Die Entwicklung der Gemeinde machte bis zum August 1922 einen mehrmaligen Wechsel der Versammlungsräume notwendig an insgesamt 6 Versammlungsstätten. Seither fanden die Gottesdienste in einer eigenen Kirche in der Hagener Str. 78 statt, die am 16. Dezember 1944 bei einem Luftangriff völlig zerstört und in unermüdlicher Eigenleistung wieder aufgebaut wurde.

Die Vorsteher der Gemeinde Siegen:

Pr. Karl Schüssler (1900 - 4.2.1912); Bez.Ält. Richard Ehrenfried (4.2.1912 - 12.3.1943); Gem. Ev. Paul Schmidt (12.3.1943 - 31.7.1967); Pr. Helmut Latzel (1.8.1967 - 20.6.1976); Hirte Ewald Post (20.6.1976 - 25.10.1987); Gem. Ev. Manfred Janßen (25.10.1987-28.8.1988); Gem. Ev. Hartwig Göntges (28.8.1988 - 27.6.1993); Hirte Günther Ehrenfried (ab dem 27.6.1993)

Die neue Kirche:

Gewachsene Bedürfnisse und Strukturveränderungen am alten Standort machten eine Neuorientierung notwendig. Im Jahre 1985 konnte ein Grundstück an der Koblenzer Str. 152 in einer städtebaulich exponierten Lage (gegenüber der Siegerlandhalle) erworben werden. In einer nur 19-monatigen Bauzeit (19.10.91 bis Mai 1993) wurde eine 500 Seelen fassende Zentralkirche errichtet und am 27. Juni 1993 durch den Bezirksapostel Saur eingeweiht. Gleichzeitig wurden die drei Siegener Gemeinden (Siegen, Siegen-Eiserfeld und Siegen-Weidenau) wieder zu einer einheitlichen Gemeinde Siegen zusammengefaßt. Seither wird die Gemeinde von dem Hirten Günther Ehrenfried betreut. Zur Pflege der 409 Geschwister stehen ihm 10 Priester, 6 Diakone und 2 Unterdiakone zur Seite.